

# INTERNATIONAL NEWSLETTER

2024/2025

Fakultät International Business



# INHALTSVERZEICHNIS

---

- 01** BEGRÜSSUNGSWORT DER PRODEKANIN FÜR INTERNATIONALISIERUNG DER FAKULTÄT IB  
*ANNA HAYDUK*
- 02** STATISTIKEN ZUR STUDENTISCHE AUSLANDSMOBILITÄT INCOMING & OUTGOING  
*IRINA SCHULZ*
- 04** INTERNATIONAL DAY - KLAPPE, DIE NEUNTE  
*KRISTINA SCHAMKAEW*
- 05** START ES STUDIENSGANGS INTERNATIONAL BUSINESS - ENGLISH  
*IRINA SCHULZ*
- 06** BESUCH AN DEN PARTNERHOCHSCHULEN IN ARGENTINIEN UND URUGUAY  
*LENA GEBERT*
- 09** REISE VON PALOMA ROMERO NACH COSTA RICA  
*PALOMA ROMERO*
- 10** INTERNATIONALE EXKURSIONEN: LERNEN UND UNVERGESSLICHE ERFAHRUNGEN  
*IRINA SCHULZ*
- 11** DAAD-STIPENDIUM FÜR DOPPELABSCHLÜSSE  
*ANJA CHAN UND IRINA SCHULZ*
- 12** NEUE PARTNERHOCHSCHULEN DER FAKULTÄT IB  
*IRINA SCHULZ*
- 15** BBQ FAREWELL PARTY MIT INCOMING STUDIERENDE UND BUDDIES  
*ANJA CHAN*



## Begrüßungswort

Liebe Studierende,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dieser neuen Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Sie im Auftrag der Fakultät International Business über aktuelle Entwicklungen, neue internationale Kontakte und Zahlen rund um die Auslandsaktivitäten unserer Fakultät auf dem Laufenden halten.

Das Internationalisierungsgeschäft der Fakultät war im akademischen Jahr 2024/2025 wie gewohnt breitgefächert und bunt! Neben dem traditionellen studentischen Austausch bereicherten weitere Aktivitäten und Projekte das Leben der Fakultät. Wir weiteten unser Netzwerk an Partnerschaften in der ganzen Welt aus. Neue Länder kamen auf die Landkarte unserer Fakultät. Als ganz besonderes Highlight möchte ich Ihnen die NUCB in Nagoya, Japan, vorstellen. Mehr zu unseren neuen Partnerschaften finden Sie ab Seite 11.

Im April 2025 erreichte uns eine sehr wichtige gute Nachricht: Das DAAD genehmigte den Antrag auf Förderung der IBIS-Doppelabschlüsse zwischen der Hochschule Heilbronn und zwei globalen Partnern: Tunis Business School in Tunesien und Universidad ESAN in Lima, Peru. Für unsere Studierenden mit den regionalen Schwerpunkten Orient und hispanophone Welt ist es eine einzigartige Möglichkeit die Kultur der jeweiligen Länder hautnah und intensiv zu erleben, während das DAAD diesen Aufenthalt mit einem Vollstipendium großzügig unterstützt. Auch Incoming-Studierende, die ihren Doppelabschluss in Heilbronn machen möchten, erhalten einen Zuschuss.

Mit Vorfreude blicken wir auf das akademische Jahr 2025/2026: Unser Schwerpunkt in diesem akademischen Jahr liegt in der Stärkung und Ausweitung der bestehenden Partnerschaften. Die Fakultät IB hat inzwischen über 90 Partnerhochschulen in der ganzen Welt, mehr als jede andere Fakultät der Hochschule. Uns ist die Qualität dieser Beziehungen immens wichtig. Wir danken den Betreuerinnen und Betreuern für ihren unschätzbaren Beitrag im Erhalt dieser Verbindungen.

Eine weitere positive Herausforderung für das akademische Jahr 2025/26 ist die bereits im Vorfeld vom International Office angekündigte große Gruppe von Incoming-Studierenden. Unsere Fakultät empfängt alleine im Wintersemester eine Gruppe von 46 neuen Studierenden. Zusammen mit drei Verlängerungen vom Sommersemester haben wir also eine Gruppe an Incoming-Studierenden so groß, wie ein ganzer Studiengang. Wir danken den Lehrenden im Voraus für ihre Flexibilität.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen zu diesem Newsletter ebenso sehr wie über neue Themen und Kontakte, die Sie einbringen. Weiterhin gilt für unsere Internationalisierungsarbeit: Mit Volldampf voraus!



**PROF. DR. ANNA HAYDUK**

*Prodekanin für  
Internationalisierung der  
Fakultät International Business*

# STATISTIKEN STUDENTISCHE AUSLANDSMOBILITÄT INCOMING & OUTGOING

IRINA SCHULZ

Die Incoming- & Outgoingzahlen sind wichtige Parameter der Internationalisierung der Fakultät International Business.

In den nachfolgenden Statistiken werden die Incoming- und Outgoing-Ströme der letzten Jahren sowie die beliebtesten Outgoing-Destinationen und die Top-Herkunftsländer der Incoming-Studierenden dargestellt.

Trotz der wirtschaftlichen Lage, den Nachklängen der COVID-Pandemie und den politischen Instabilitäten in der Welt halten sich unsere Outgoing-Zahlen stabil. Für die Studierenden ist es eine wertvolle Möglichkeit eine andere Kultur mit minimalem Verwaltungsaufwand kennenzulernen und dabei ihr Studium fortzusetzen.

Oftmals wird der Auslandsaufenthalt auch finanziell unterstützt (ERASMUS, BW-Stipendium). Somit ist ein Semester im Ausland ein realisierbares Ziel, sofern man offen für neue Erfahrungen ist.

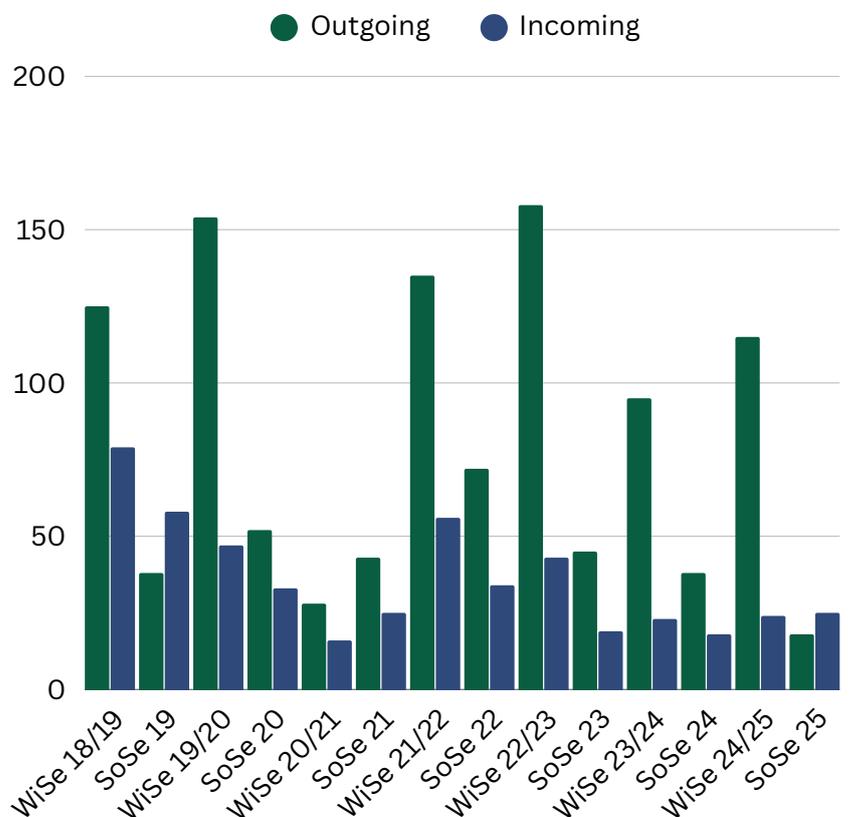
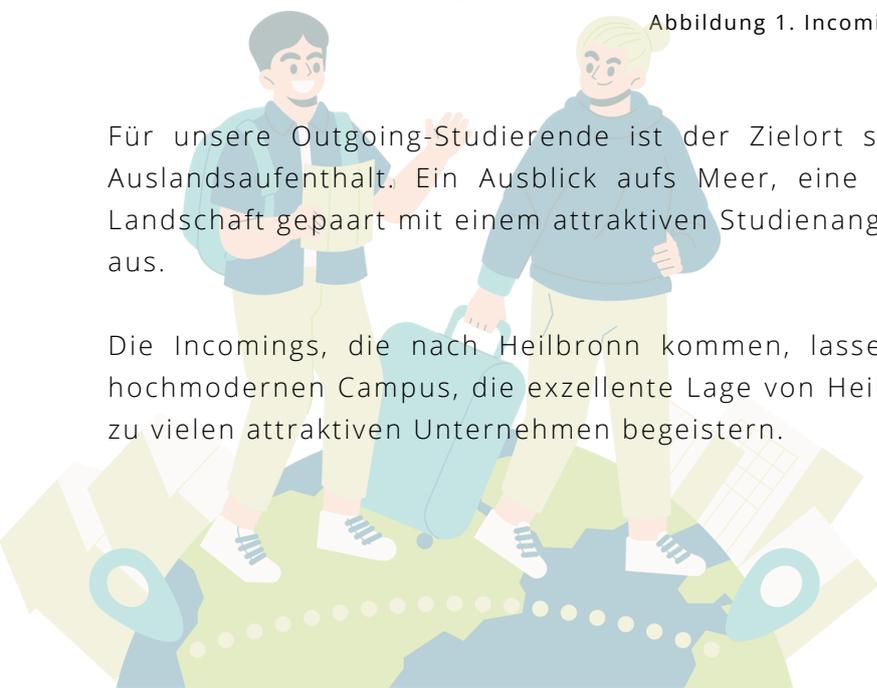


Abbildung 1. Incoming & Outgoingzahlen seit WiSe 18/19

Für unsere Outgoing-Studierende ist der Zielort selbst oftmals das Attraktivste an einem Auslandsaufenthalt. Ein Ausblick aufs Meer, eine lebhafte Großstadt oder eine exotische Landschaft gepaart mit einem attraktiven Studienangebot zeichnen die beliebtesten Standorte aus.

Die Incomings, die nach Heilbronn kommen, lassen sich eigenen Aussagen nach für den hochmodernen Campus, die exzellente Lage von Heilbronn im Zentrum Europas und die Nähe zu vielen attraktiven Unternehmen begeistern.



# STATISTIKEN STUDENTISCHE AUSLANDSMOBILITÄT INCOMING & OUTGOING

IRINA SCHULZ

Im akademischen Jahr 2024/25 konnten wir insgesamt 49 Incoming-Studierende aus aller Welt an der Fakultät empfangen. Die Verteilung war dabei sehr gleichmäßig: 24 Studierende im Wintersemester und 25 Studierende kamen an die Fakultät im Sommersemester.

In den Abb. 2 & 3. werden die Herkunftsländer der Incoming Studierenden für das akademische Jahr 2024/2025 dargestellt. Die Spanischen Incoming-Studierenden bleiben in den meisten Fällen für ein ganzes Studienjahr.

6 Studierende aus 4 verschiedenen Ländern (Frankreich, Spanien, Peru, Tunesien) haben dabei im akademischen Jahr 24/25 ihren Doppelabschluss an der Hochschule Heilbronn gestartet.

Im Outgoing-Bereich haben sich insgesamt 131 Studierende für einen Studienaufenthalt im Ausland entschieden. Bemerkenswert war dabei eine starke Verlagerung auf das Wintersemester (115 zu 16).

Während im letzten Jahr Spanien als Zielland für unsere Studierenden sehr stark dominierte, haben im WiSe 24/25 die anderen Zielländer an Nachfrage zugenommen. Vor allem Finnland und Nordamerika konnten sich als beliebte Ziele etablieren. (siehe Abb. 4 und 5.)

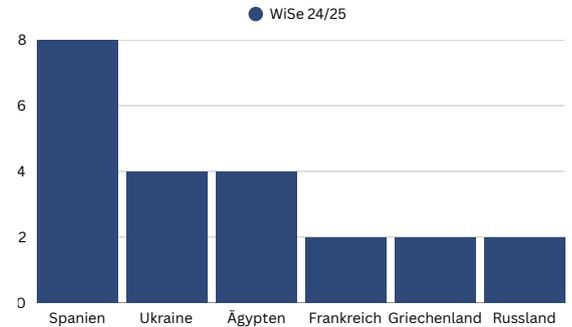


Abbildung 2. - Top Herkunftsländer der Incoming Studierenden im WiSe 2024/2025

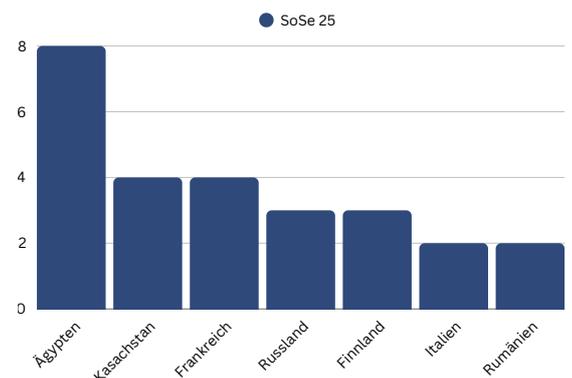


Abbildung 3. - Top Herkunftsländer der Incoming Studierenden im SoSe 24

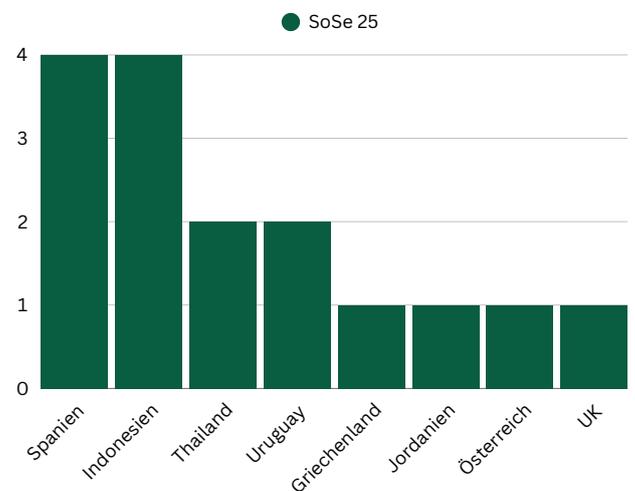
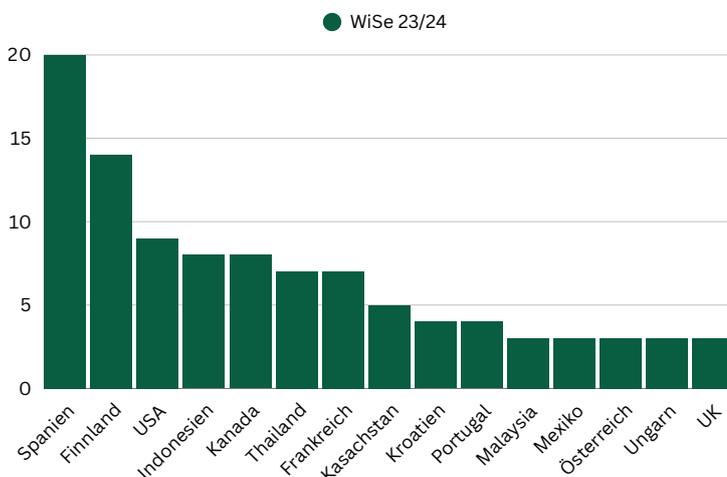


Abbildung 4. - Top Destinationen der Outgoing Studierenden im WiSe 24/25  
Abbildung 5. - Top Destination der Outgoing Studierenden im SoSe 25

# INTERNATIONAL DAY - KLAPPE, DIE NEUNTE

KRISTINA SCHAMKAEW

2025 fand der International Day zum 9. Mal am Bildungscampus statt. Viele interessierte Professor\*innen, Mitarbeiter\*innen und Studierende kamen zur Fakultät International Business, um das Event zu besuchen. Jedes Jahr werden beim International Day Stände mit verschiedenen Kulturen und Ländern vorgestellt und zahlreiche Informationen, Quiz und leckere kulinarische Spezialitäten angeboten. Dieses Mal gab es insgesamt acht Kultur- bzw. Länderstände: Italien, Punjabis/Desis, Deutschland, Türkei, Osteuropa, Spanien, Frankreich und Orient. Zusätzlich gab es noch einen Stand vom International Office mit Informationen zum Auslandssemester und einen Stand mit Informationen zum Tandem-Sprachen lernen.

Die Länderstände wurden von Studierenden und Incomings - Studierenden der Hochschule Heilbronn organisiert und kultur- bzw. länderspezifisch dekoriert. An den Ständen wurden selbst zubereitete traditionelle Häppchen und Getränke angeboten.

Zusätzlich zu den Länder- und Infoständen gab es wie jedes Jahr auch einen Vortrag. Dieses Mal waren zwei Expert\*innen von der Bechtle AG vor Ort. Florian Schindler, Sales Director International Business und Mareike Fading, HR Consultant zeigten in ihrem Vortrag, dass Bechtle als führendes IT-Systemhaus den globalen Markt erobert und innovative Lösungen für Unternehmen weltweit bereitstellt, wie Bechtle Geschäftsstrategien umsetzt und welche Chancen sich den Studierenden als zukünftiger „Business Profis“ erwartet.

Das Ziel vom International Day ist, die Vielfalt und Internationalität der Fakultät International Business wieder zu spiegeln. Dieses Ziel wurde laut dem Feedback von Studierenden, Professor\*innen und Mitarbeiter\*innen erfüllt. Die zahlreichen Besucher\*innen bestätigen das wachsende Interesse am Thema der Internationalität. Sowohl die Studierenden, die an der Vorbereitung beteiligt waren, als auch die Besucher\*innen hatten die Möglichkeiten sich insb. über die Diversität der Kulturen und Länder zu informieren und sich „zwangslos“ auszutauschen.



oben: Bettina Glaser, Ann-Katrin Braunmiller und Ana-Maria Wörle vom International Office (v.l.) mit der Auslandsbeauftragten der Fakultät IB, Prof. Anna Hayduk



links: Der International Day erfreut sich großer Beliebtheit



Der orientalische Stand ist bereits Tradition auf dem International Day

# START DES STUDIENGANGS INTERNATIONAL BUSINESS - ENGLISH

IRINA SCHULZ

Mit dem Start des neuen Bachelor-Studiengangs „International Business – English“ (IB-E) erweitert die Fakultät für Internationale Betriebswirtschaft ihr Studienangebot gezielt für internationale Degree Seeking Students. Ziel ist es, Studierenden aus aller Welt ein attraktives, englischsprachiges Studienprogramm zu bieten, das auf die Anforderungen globaler Arbeitsmärkte zugeschnitten ist – ohne dabei Deutschkenntnisse als Zulassungsvoraussetzung zu verlangen.

Inhaltlich orientiert sich IB-E am bewährten und mittlerweile EFMD-akkreditierten Studiengang „Internationale Betriebswirtschaft - Interkulturelle Studien“ (IBIS). Die Lehrveranstaltungen decken zentrale Themen der internationalen Betriebswirtschaft ab, darunter Management, Marketing, Finanzwesen und interkulturelle Kommunikation. Der entscheidende Unterschied: Der gesamte Unterricht findet vollständig auf Englisch statt. Ausnahmen bilden lediglich die Sprachmodule in Arabisch, Französisch, Russisch und Spanisch, die weiterhin in der jeweiligen Zielsprache unterrichtet werden.

Darüber hinaus erhalten die internationalen Studierenden fundierte Einblicke in Deutschland als wirtschaftlichen und kulturellen Regionalschwerpunkt. Ergänzend wird Deutsch als Fremdsprache angeboten, um den Einstieg in das Leben und Arbeiten in Deutschland zu erleichtern und die Integration zu fördern.

IB-E ist der erste Bachelor-Studiengang der Fakultät, der keine Deutschkenntnisse für die Zulassung voraussetzt – ein bedeutender Schritt in Richtung Internationalisierung und Diversität. Damit öffnet sich die Fakultät gezielt für Studierende, die Deutschland als Studienstandort wählen, aber bisher durch sprachliche Hürden abgeschreckt wurden.

Die Berufsaussichten für Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind vielversprechend: Sie sind sowohl für international agierende Unternehmen mit Sitz in Deutschland als auch für ausländische Firmen mit engen wirtschaftlichen Verbindungen zu Deutschland besonders gefragt. Die Kombination aus betriebswirtschaftlichem Know-how, interkultureller Kompetenz und Sprachvielfalt macht sie zu idealen Kandidaten für global ausgerichtete Karrieren.

Die akademische Leitung des Studiengangs übernimmt Studiendekan Prof. Dr. Björn Röber. Für die organisatorische Koordination ist Frau Ksenia Funk verantwortlich, die als zentrale Ansprechpartnerin für Studierende und Lehrende fungiert.

Mit IB-E setzt die Fakultät ein starkes Zeichen für Weltoffenheit, akademische Qualität und praxisnahe Ausbildung – und schafft ein neues Zuhause für internationale Talente am Bildungscampus Heilbronn.

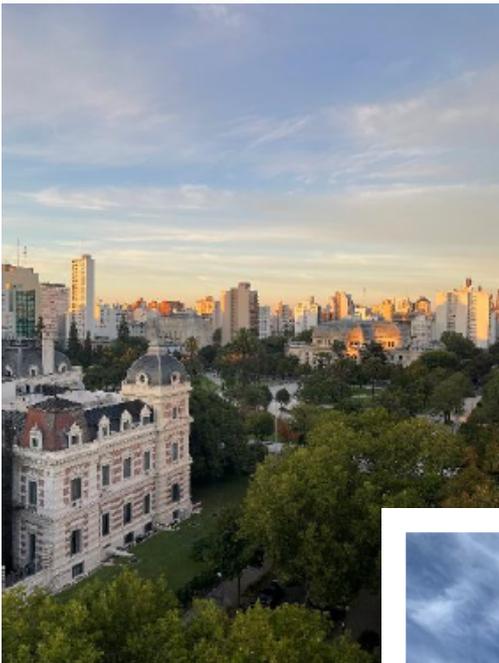


# BESUCH AN DEN PARTNERHOCHSCHULEN IN ARGENTINIEN UND URUGUAY

LENA GEBERT

Im Zeitraum vom 28.03. – 04.05.2025 hatte ich die Möglichkeit die Partnerhochschulen Universidad Nacional de La Plata (UNLP) in Argentinien sowie die Universidad Católica del Uruguay (UCU) in Montevideo zu besuchen. Ziel des Besuchs war es, für Incoming-Studierende zu werben und mit den Universitäten über mögliche Kooperationen abseits des klassischen Studierendenaustauschs sprechen zu können.

Nach einer 13-stündigen Reise von Frankfurt nach Buenos Aires und von dort weiter mit dem Zug nach La Plata wurde ich am Morgen des 28.03. herzlich von den Vertreterinnen des International Office der UNLP begrüßt, natürlich mit einem Mate-Tee. Zusammen mit Dra. Graciela Humbertlan (Prorektorin für Internationalisierung) sprachen wir über die Entwicklung auf beiden Seiten in den vergangenen Jahren sowie einige interessante Projekte, die den Austausch auf beiden Seiten stärken könnten. Dabei wurde insbesondere auf das aktuelle Projekt des „Centro Universitario Argentino – Alemán“ (CUAA) aufmerksam gemacht (Semilla 2026), welches zum Ziel hat, Double Degrees im Bachelor und Masterbereich zu entwickeln und zu etablieren. Frist zum Einreichen der Anträge ist allerdings schon der 13.06.2025.



Das universitätseigene Lehrhotel AMAU



oben li.: Blick über La Plata

li.: Die Kathedrale von La Plata

Nach diesem Gespräch ging es weiter in die Wirtschaftsfakultät der UNLP um dort mit der verantwortlichen Professorin für den Studiengang „Tourismusmanagement“ sowie der Internationalisierungsreferentin und weiteren Personen zu sprechen. Auch in diesem Gespräch wurden Überlegungen gemacht, wie die Kooperation intensiviert werden kann, sodass die Bekanntheit bei den Studierenden der beiden Institutionen in beiden Ländern steigt. Da die Fakultät auch ein Lehrhotel betreibt, in dem Studierende und Absolvent\*innen des Studiengangs Arbeitserfahrung sammeln können, war die Idee, Studierenden aus Heilbronn, die ihr Auslandssemester in La Plata verbringen, zu ermöglichen, anschließend ein Praktikum im Hotel zu absolvieren. Hierzu soll ein Abkommen ausgearbeitet werden. Aber auch Projekte in einigen Fächern mit Gemeinsamkeiten (COIL oder Blended Classroom) wurden angesprochen.

Am Mittag besuchten wir die Fakultät für Ingenieurwissenschaften (da auch die Fakultät TE Partner der UNLP ist), an der wir eine Führung durch alle Labore und Werkstätten der Fakultät bekamen und auch hier mit den verantwortlichen Professoren der Fakultät überlegten, welche Optionen für eine Kooperation bestehen. Diese werde ich intern an die Fakultät TE weiterleiten.

Nachmittags konnte das universitätseigene Hotel (AMAU) besichtigt werden, welches über einen Konferenzsaal, Klassenzimmer für Seminare sowie ca. 30 Hotelzimmer verfügt. Im Hotel wird besonders auf den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen geachtet und die Buchung ist aktuell über die Homepage oder das Instagram Profil des Hotels möglich. Zum Abschluss des ereignisreichen Tages wurde ich noch zum Essen eingeladen.

Eine Fährfahrt über den Rio de la Plata brachte mich nach Montevideo. Hier verteilte sich der Besuch und die damit verbundenen Termine über 3 Tage. Am ersten Tag erhielt ich eine Tour durch die Gebäude der Universität, die sich alle in ca. 5 min Laufnähe befinden. Seit meinem letzten Aufenthalt als Austauschstudierende im Jahr 2019 hat sich einiges getan an der UCU. Nahezu alle Bereiche und Gebäude der Universität wurden modernisiert, erweitert und weiterentwickelt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit der Auslandskoordinatorin Virginia Alvarez hatte ich die Möglichkeit, mit den beiden Studierenden zu sprechen, die im WiSe25/26 ihr Auslandssemester an der Fakultät IB verbringen werden. Im persönlichen Gespräch hatten sie die Möglichkeit mir Fragen über den geplanten Aufenthalt in Heilbronn zu stellen.



Campus Punta del Este



Typischer Vorlesungssaal



Werbung für Heilbronn in der Cafeteria

Am zweiten Tag meines Besuchs an der UCU wurde eine Präsentation für Studierende organisiert, die sich einen Aufenthalt in Heilbronn vorstellen können. Leider waren nur 3 Studierende anwesend. Das Interesse dieser 3 Studierenden war jedoch sehr groß und wir hatten einen tollen Austausch. Am dritten Tag hatte ich die Möglichkeit, den Campus der UCU in Punta del Este kennenzulernen. Auch für die Studierenden an diesem Standort hielt ich eine Präsentation über die Angebote der Hochschule Heilbronn. Bei diesem Vortrag waren ca. 30-40 Studierende anwesend, allerdings war hier das Interesse moderater.

Im Vorfeld meiner Reise habe ich auch die „Deutsche Schule Montevideo“ kontaktiert und einen Termin zur Vorstellung des Studienangebots der HHN angefragt, allerdings erhielt ich bis zu meiner Reise keine Rückmeldung. Nun kontaktierte mich der Studien- und Berufsberater Björn Stockmar der DSM und lud mich zur Bildungsmesse an der Schule im August ein. Im Rahmen dieser Messe werde ich virtuell eine Präsentation über das Studienangebot der HHN für die Studierenden vor Ort halten.

Gerne möchte ich mich recht herzlich beim International Office und der Fakultät IB für die Finanzierung der Reise bedanken. Ich hoffe, einige Studierende der UNLP und der UCU motiviert zu haben, in Heilbronn ihr Auslandssemester zu absolvieren und auch den Impuls für weitere Kooperationen gesetzt zu haben.

## REISE VON PALOMA ROMERO NACH COSTA RICA

*ORIGINAL VON PALOMA ROMERO, AUF DEUTSCH GESCHREIBEN MIT MICROSOFT COPILOT*

Im August hatte ich die Gelegenheit, vier intensive Tage an der Technologischen Hochschule Costa Rica (TEC) zu verbringen. Mein Hauptziel war es, mögliche Partnerschaften für unsere Fakultät zu erkunden. Ich traf mich mit der Verantwortlichen für Mobilität und Internationalisierung sowie mit dem Dekan und Vizedekan zweier Fakultäten. Besonders interessiert zeigten sich die Escuela de Administración de Empresas und die Fakultät für Administración de Tecnología de la Información.

In zwei Vorträgen stellte ich unsere Fakultät vor. Die Resonanz war erfreulich: 15 Studierende zeigten engagiertes Interesse an einem Aufenthalt in Heilbronn und beteiligten sich aktiv an der anschließenden Fragerunde. Professorin Gabriella Amador, Koordinatorin des universitätsweiten Forschungsprogramms, war meine zentrale Ansprechpartnerin und stellte mir zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus dem Sprachbereich vor.

Neben den akademischen Gesprächen besuchte ich zwei expandierende Unternehmen im Industriepark von Cartago: Zollner, ein deutsches Unternehmen für Automobil- und Medizintechnik, sowie Itek aus Costa Rica, spezialisiert auf medizinische Geräte. Beide signalisierten Bereitschaft, unsere Studierenden für Praktika aufzunehmen.

Besonders beeindruckt hat mich der Besuch bei Coopedota, einer preisgekrönten Kaffeekooperative mit 1200 Bauern. Die Projekte dort reichen von Kreislaufwirtschaft über KI in der Landwirtschaft bis hin zu Frauenförderung und sozialem Engagement. Auch hier bestehen Praktikumsmöglichkeiten, und es wurden konkrete Anfragen nach Kooperationen im Umwelt- und Tourismussektor gestellt.

Ich kehrte mit zahlreichen Kontakten, Einladungen und neuen Perspektiven zurück. Costa Rica hat mich mit seiner atemberaubenden Biodiversität, seiner stabilen politischen Lage und dem herzlichen Wesen seiner Menschen tief beeindruckt. Die TEC ist eine engagierte Hochschule, die auch benachteiligten Studierenden Chancen eröffnet. Ich bin überzeugt, dass eine Partnerschaft für unsere Fakultät äußerst bereichernd wäre – akademisch wie menschlich.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich beim International Office sowie bei der Fakultät für Internationale Betriebswirtschaft bedanken. Durch deren finanzielle Unterstützung wurde mir diese bereichernde Reise überhaupt erst ermöglicht.



*Paloma Romero Rodriguez präsentiert die Hochschule Heilbronn während einer Vorlesung an der TEC*



*Ein Besuch auf der Kaffeeplantage der Kaffeekooperative Coopedota*

# INTERNATIONALE EXKURSIONEN: INTERKULTURELLES LERNEN UND UNVERGESSLICHE ERFAHRUNGEN

IRINA SCHULZ

Ende Oktober 2024 durfte die Fakultät für Internationale Betriebswirtschaft (IB) eine besondere Besuchergruppe auf dem Bildungscampus begrüßen: Neun Studierende und zwei Dozentinnen der Taras Shevchenko National University in Kyiv, Ukraine, verbrachten eine Woche in Heilbronn. Im Rahmen ihres Aufenthalts nahmen die Gäste an Vorlesungen und gemeinsamen Seminaren mit IB-Studierenden teil und tauschten sich intensiv über akademische Inhalte und kulturelle Perspektiven aus.



oben: Prof. Dr. Yves Zimmermann mit der Besucherinnen-  
gruppe aus der Ukraine im Oktober 2024

rechts: Die Professorinnen der Taras Shevchenko National  
University mit Prof. Dr. Anna Hayduk und Maria Levchenko im  
Juli 2025

Ein abwechslungsreiches Kulturprogramm rundete die Woche ab. Besonders eindrucksvoll war der Ausflug nach Heidelberg, wo die Gruppe historische Sehenswürdigkeiten erkundete und eine Stadtführung von Prof. Dr. Yves Zimmermann erhielt. Im Juli 2025 besuchten drei Dozentinnen im Rahmen des HEAD-Projekts die Hochschule Heilbronn erneut.

Die Fakultät IB bedankt sich herzlich bei Prof. Dr. Anna Hayduk und Maria Levchenko für die engagierte Organisation dieses gelungenen Besuchs.



Kurz darauf, vom 27. Oktober bis zum 3. November, fand die letzte studentische Exkursion des Kalenderjahres 2024 statt. Zehn Studierende der Fakultät IB reisten nach Taraz in Kasachstan, um die Dulaty University, eine langjährige Partnerhochschule, zu besuchen. Begleitet und organisiert wurde die Reise von Dr. Katharina Sperl und Prof. Dr. Jerzy Jaworski.

Für die Teilnehmenden war die Exkursion eine wertvolle Gelegenheit, die kasachische Kultur hautnah zu erleben, neue akademische Impulse zu gewinnen und internationale Kontakte zu knüpfen. Die Reise nach Zentralasien hinterließ bleibende Eindrücke und stärkte das interkulturelle Profil der Studierenden.

Solche Begegnungen – ob als Gastgeber oder als Gäste – sind zentrale Bestandteile der internationalen Ausrichtung der Fakultät IB und tragen maßgeblich zur persönlichen und fachlichen Entwicklung der Studierenden bei.

Große Freude an der Fakultät für Internationale Betriebswirtschaft: Der im vergangenen Jahr eingereichte Drittmittelantrag im DAAD-Programm „Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss“ wurde im April 2025 offiziell bewilligt. Damit erhält die Fakultät Fördermittel in Höhe von über 400.000 Euro für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Double Degree-Programme mit der ESAN University in Lima, Peru, und der Tunis Business School in Tunis, Tunesien. Die Förderung erfolgt durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR).

Das Projekt wird von Prof. Dr. Anna Hayduk als Projektleiterin betreut. Gemeinsam mit Prof. Dr. Lars Gaiser und Prof. Dr. Guadalupe Ruiz-Yepes, die maßgeblich an der Konzeption beteiligt waren, wurde ein nachhaltiges Austauschkonzept entwickelt. Die organisatorische Umsetzung begleitet Frau Anja Chan als Projektassistentin.

Für das akademische Jahr 2025/2026 konnte bereits ein Studierender für das Doppelabschlussprogramm in Peru gewonnen werden. Für Tunesien steht die Rekrutierung noch aus. Besonders erfreulich ist die Incoming-Seite: Zwei Studierende aus Peru und vier aus Tunesien bereichern aktuell das Campusleben in Heilbronn und bringen neue Perspektiven in die Lehrveranstaltungen ein.

Studierende, die sich für einen Doppelabschluss ab dem Wintersemester 2026/2027 interessieren, können sich voraussichtlich ab März 2026 auf das DAAD-Stipendium bewerben. Die Förderung umfasst eine einmalige Mobilitätspauschale für die Reisekosten sowie eine monatliche Unterstützung von mindestens 1260 Euro für bis zu elf Monate.



Die Fakultät International Business bedankt sich herzlich beim DAAD und dem BMFTR für diese wertvolle Unterstützung. Das Projekt stärkt nicht nur die internationale Ausrichtung der Studiengänge, sondern ermöglicht den Studierenden, tief in andere Kulturen einzutauchen und ihre interkulturellen Kompetenzen gezielt weiterzuentwickeln – ein bedeutender Schritt in Richtung globaler Karrierewege.

Stipendiat Darren-Bastain Ploeger mit der Urkunde vom DAAD

## NEUE PARTNERHOCHSCHULEN DER FAKULTÄT IB

IRINA SCHULZ

### University of the West Indies – Campus St. Augustine, Trinidad & Tobago

Die University of the West Indies (UWI) zählt zu den führenden Hochschulen der Karibik und bietet am Campus St. Augustine in Trinidad & Tobago ein vielfältiges akademisches Umfeld mit internationaler Ausrichtung. Der Campus ist bekannt für seine Forschungsschwerpunkte in nachhaltiger Entwicklung, Umweltmanagement und kultureller Vielfalt – ideale Voraussetzungen für Studierende, die sich mit globalen Zukunftsthemen auseinandersetzen möchten.

Für Studierende der Master-Studiengänge „Nachhaltige Tourismus Entwicklung“ und “Tourism Futures Studies” besteht die Möglichkeit, ein Auslandsemester an der UWI zu absolvieren. Dabei profitieren sie nicht nur von exzellenten Lehrangeboten, sondern auch von der einzigartigen kulturellen und ökologischen Vielfalt der Insel. Die Universität fördert praxisnahe Ansätze und interdisziplinäre Perspektiven, die besonders im Bereich nachhaltiger Tourismus von großer Bedeutung sind.

Ein Aufenthalt an der UWI bietet somit wertvolle Einblicke in karibische Tourismuskonzepte und stärkt die internationale Kompetenz der Studierenden – akademisch wie persönlich.

Ansprechpartnerin für die Universität ist Prof. Dr. phil. Martina Shakya.

### FABIZ-ASE – International Business in Bukarest erleben

Die Faculty of Business Administration in Foreign Languages (FABIZ) der Akademie für Wirtschaftsstudien (ASE) in Bukarest zählt zu den führenden internationalen Business-Fakultäten Osteuropas. Studierende der Studiengänge IBIS und IB-E haben die Möglichkeit, dort ein Auslandsemester zu absolvieren und ihre Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre gezielt zu vertiefen – wahlweise auf Englisch, Französisch oder sogar Deutsch.

FABIZ bietet ein modernes, praxisnahes Studenumfeld mit starkem Fokus auf internationale Wirtschaftsbeziehungen. Die Lehrveranstaltungen sind interdisziplinär ausgerichtet und fördern analytisches Denken sowie interkulturelle Kompetenzen.

Die rumänische Hauptstadt Bukarest selbst gilt als Geheimtipp für Reisen: eine pulsierende Metropole mit reicher Geschichte, lebendiger Kulturszene und überraschend günstigen Lebenshaltungskosten. Zudem wählen zahlreiche internationale Unternehmen die Stadt als strategischen Standort für ihre osteuropäischen Aktivitäten – ein idealer Ort, um Theorie und Praxis zu verbinden und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Ansprechpartnerin für die Universität ist Irina Schulz.



Besuch einer Delegation der FABIZ-ASE an der HHN im April 2025

## Nagoya University of Commerce & Business – Studieren im Herzen Japans

Die Nagoya University of Commerce & Business (NUCB) zählt zu Japans führenden privaten Wirtschaftsuniversitäten mit internationaler Ausrichtung. Sie bietet englischsprachige Programme in Business, Management und Entrepreneurship und legt besonderen Wert auf praxisnahe Fallstudien und interaktive Lehrmethoden. Studierende profitieren von einem multikulturellen Campus und einem starken Netzwerk globaler Partneruniversitäten, zu denen jetzt auch die Hochschule Heilbronn gehört. Bachelor-Studierende aller Studiengänge können sich auf einen der bereits sehr stark nachgefragten Plätze bewerben,



*Vorlesungssaal an der NUCB*

Nagoya selbst ist eine dynamische Küstenstadt mit über zwei Millionen Einwohnern – wirtschaftlich bedeutend, kulturell faszinierend. Die Stadt liegt strategisch günstig zwischen Kyoto und Osaka, während Tokio mit dem Shinkansen in rund 100 Minuten erreichbar ist.



Ein Aufenthalt in Nagoya bietet nicht nur akademische Exzellenz, sondern auch tiefe Einblicke in die einzigartige japanische Kultur: von traditionellen Teezeremonien über futuristische Architektur bis hin zu kulinarischen Entdeckungen. Für internationale Studierende ist die Kombination aus moderner Urbanität und kultureller Tiefe ein unvergessliches Erlebnis.

Ansprechpartnerin für die Universität ist Prof. Dr. Anna Hayduk.

*re.: Frau Prof. Hayduk besuchte im Juli 2025 persönlich die NUCB*

## Business trifft Gastfreundschaft – Auslandssemester in Tbilisi

Die Georgian American University (GAU) in Tbilisi ist eine moderne, international ausgerichtete Hochschule mit starkem Fokus auf Wirtschaft, Recht und internationale Beziehungen. Als Partnerhochschule der Fakultät International Business steht sie allen Bachelorstudiengängen offen und bietet englischsprachige Kurse mit praxisnaher Ausrichtung und interkultureller Perspektive. Studierende profitieren von kleinen Kursgruppen, engagierten Lehrkräften und einem dynamischen Lernumfeld, das sowohl akademische Tiefe als auch internationale Vernetzung fördert.

Tbilisi selbst ist eine faszinierende Hauptstadt mit einer reichen Geschichte, lebendiger Kunstszene und einer Küche, die mit würzigen Spezialitäten und herzhaften Gerichten begeistert. Die georgische Gastfreundschaft ist legendär – Besucher werden oft wie Familienmitglieder empfangen.

Ein Semester an der GAU verbindet fundierte Business-Ausbildung mit kultureller Entdeckung und persönlichem Wachstum – eine ideale Gelegenheit, Osteuropa aus einer neuen Perspektive kennenzulernen.

Ansprechpartnerin für die Universität ist Prof. Dr. Anna Hayduk.

## Zukünftige Perspektiven

Die Fakultät für International Business hat über 90 Partnerhochschulen in der ganzen Welt und ist auf jedem Kontinent mit mindestens einer Partnerschaft vertreten. Nur durch unsere engagierten Betreuerinnen und Betreuer können wir diese Partnerschaften in der Qualität pflegen und für unsere Studierenden auch in Zukunft aufrecht erhalten.

Aktuell bahnen sich weitere neue aussichtsreiche Kooperationen an, sowohl im Erwerb neuer attraktiver Partner, als auch die Ausweitung bestehender Partnerschaften zu Double Degrees. Die Einführung des neuen Studiengangs *International Business - English* gibt dem Internationalisierungsteam eine zusätzliche Motivation die Kooperationen strategisch auf Länder auszuweiten, die bisher noch nicht stark im Fokus standen, wie z.B. die Partnerhochschule in Japan.

Das Internationalisierungsteam bedankt sich bei allen Betreuerinnen und Betreuern für ihren Einsatz.

